

Österreich



Dan Vyleta

## Der stumme Zwilling

Übersetzt von Werner Löcher-Lawrence



Wien im Herbst 1939. Der Hinterhof eines großen Mietshauses gibt den Blick frei auf die anderen Bewohner. Man beobachtet und wird beobachtet. Und doch bleiben die Menschen in ihren Handlungen rätselhaft. Das gilt auch für den skandalumwitterten ehemaligen Gynäkologen Speckstein, der in den Nazis seine Chance auf Rückerlangung alter Herrlichkeit sieht und sich ihnen als Spitzel andient. Als sein Hund brutal getötet wird, fürchtet er um sein Leben und zieht seinen Nachbarn Dr. Beer hinzu, der Erfahrung mit geisteskranken Verbrechern hat. Ebenso sucht Specksteins ätherische Nichte Zuzka Kontakt zu Dr. Beer, um mit ihm das Geheimnis des Pantomimen aus dem Hinterhaus zu ergründen, von dem es heißt, er halte seine Frau gefangen.

Was als Kammerspiel um Schein und Sein beginnt, entwickelt sich schon bald zu einem beklemmenden Thriller um Macht und Begierde, vorangetrieben vom schüchtern-beflissenen Dr. Beer und dem schier ungeheuerlichen Kriminalkommissar Teuben. Wie es Vyleta dabei gelingt, dem Leser die einzelnen Figuren langsam nahezubringen, um sie dann in völlig neuem Licht erscheinen zu lassen, zeugt von großem erzählerischem Können.

Das Wienerische tritt hier nicht durch die Beschreibung von touristischen Sehenswürdigkeiten oder lokalen Klischees in Erscheinung, sondern im seinerzeit stadttypischen Szenario des Mietshauses als gesellschaftlichem Querschnitt und – insbesondere in der schönen deutschen Übersetzung – in der Sprache seiner Bewohner. (mr)

Verlag: Bloomsbury Berlin, 420 Seiten

Preis: 22 Euro

Bewertung:

Richard K. Breuer

## Schwarzkopf



Wien-Reiseführer gibt es viele, sehr gute sogar. Wer aber wirklich etwas über das Innerste der Wiener Seele erfahren möchte,



darüber, wie Wien funktioniert, der ist mit Richard K. Breuers absurder Krimi-Komödie „Schwarzkopf“ bestens bedient. Hintergrund der Handlung ist der Versuch des in Hollywood lebenden Regisseurs Harald Schwarzkopf, Investorengelder für ein Remake des „Dritten Manns“ einzuwerben. Als Schwarzkopf dafür nach Wien reist, geht es dort drunter und drüber. Breuer beherrscht das Slapstick-Genre, seine Komödie ist absurd, schwarz und immer wieder abgründig amüsant. Ein besonderes Lektüre-Erlebnis, auch für den, der glaubt, Wien schon gut zu kennen. Sucht-Gefahr! (ct)

Verlag: Eigenverlag (www.1668.cc), 304 Seiten

Preis: 14,90 Euro

Bewertung:

Portugal



Fernando Pessoa

## Das Buch der Unruhe

Übersetzt und revidiert von Inés Koebel



Zugegeben, Fernando Pessos Meisterwerk passt nicht gerade in die Kategorie heitere Urlaubslektüre. Doch so verhält es sich oft mit großer Literatur, auch Musils „Mann ohne Eigenschaften“ ist nicht gerade ein Spaßvogel. Darum sind die Aufzeichnungen „des Hilfsbuchhalters Bernardo Soares“, der das Lissabon